Ich möchte heim

Text: Johann Jacob Moser (1701-1785)

Musik: Gottlob Lachenmann (1845-1935)



- 3. Ich möchte heim! Ich kann zwar alle Stunden bei denen mir einmal bekannten Wunden des Heilands mich aufs Innigste erlaben und habe mehr, als alle Kaiser haben, und doch ist noch ein Größeres mir droben in meines Vaters Hause aufgehoben.
- 4. Ich möchte heim, das Erbgut zu empfangen, doch nicht nur das, denn meines Geist's Verlangen steht eigentlich nach Gott und Seinem Sohne; nach dem erwürgten Lamm vor Seinem Throne; das Glied sehnt sich nach Seinem Haupt und Leibe, und dass es von Ihm ungetrennet bleibe.
- 5. Ich möchte heim, damit der Leib der Sünden den edlen Geist nicht ferner möge binden und hindern, sich zu Gott ganz aufzuschwingen, das: "Heilig, heilig, heilig!" mitzusingen, in Seinem Sohn den Vater anzubeten und in dem Brautschmuck vor Ihn hinzutreten.
- 6. Ich möchte heim! Möcht ausgekleidet werden; der Leib mag sinken wieder in die Erden, er wird ja nur auf Hoffnung ausgesäet; und wenn er einstens wieder auferstehet, wird er verklärt zu meines Jesu Füßen das Seine auch in Ewigkeit genießen.
- 7. Ich möchte heim! Was soll ich weiter sprechen? Ach, möchte diese Hülle heut noch brechen. Ich möchte heim! Der Geist ist ausgeflogen; ach, hätt er doch den Leib auch nachgezogen! Ich möchte heim! Doch nein, ich werde stille und warte, bis es ist des Heilands Wille!